



HANDWERK IN ZAHLEN



Für Gründer und Unternehmen

Beratungstage im Juni

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechende für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

- 24. Juni 2014, 9 bis 12 Uhr
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
 - 25. Juni 2014, 9 bis 12 Uhr
Rathaus Albstadt, Marktstraße 35, 72458 Albstadt, Tel. 07431/160-1021
 - 25. Juni 2014, nachmittags
Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleulwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0
 - 26. Juni 2014, 9 bis 12 Uhr
Rathaus Münsingen, Bachwiesenstraße 7, 72525 Münsingen, Tel. 07381/182-128
 - 30. Juni 2014, 9 bis 12 Uhr
Kreishandwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, 72070 Tübingen, Tel. 07071/22787
- www.hwk-reutlingen.de/beratung

Alles zur Rente

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 17. Juni 2014, 9 bis 12 Uhr, eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk



deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort

„Irgendwann ist das alles mal deins ...“

Informationsveranstaltung zur Betriebsübergabe und -übernahme



Über 120 Interessenten waren nach Reutlingen in die Handwerkskammer zur Informationsveranstaltung zur Betriebsübergabe gekommen.

Foto: Bouß

Etwa 120 Personen waren kürzlich in die Handwerkskammer Reutlingen gekommen, um sich über Chancen und Stolpersteine bei der Unternehmensnachfolge zu informieren. „Im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen stehen in den nächsten sieben Jahren etwa 3.000 Unternehmen zur Übergabe an – das sind ganze 23 Prozent unserer Mitgliedsbetriebe“, führte Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, bei seiner Begrüßung aus. „Daran erkennen Sie, welche Brisanz und Bedeutung das Thema aktuell in der Region hat.“ Eisert weiter: „Irgendwann ist das alles mal deins“, höre man gelegentlich. Ein Handwerksunternehmen, in dem Eltern diesen Satz zu einem ihrer Kinder sagen könnten, hätte bereits einen entscheidenden Vorteil gegenüber einem kinderlosen Familienunternehmen – allerdings nur, wenn eines der Kinder damit einverstanden sei, das Lebenswerk der Eltern fortzuführen. Ein mögliches Problem sei allerdings in dem Wort „irgendwann“ angelegt. Oft werde eine Betriebsübergabe nicht frühzeitig genug angegangen.

Nachfolger in der Familie?

Inzwischen würden jedoch nur noch rund 54 Prozent der Betriebe ihren Nachfolger innerhalb der Familie finden. Eine Alternative stelle daher die Überlegung

dar, ob das Fremdmanagement durch einen Geschäftsführer möglicherweise die bessere Lösung sei – oder ob die Möglichkeit des Unternehmensverkaufs an einen oder mehrere familienfremde Übernehmer in Erwägung gezogen werden sollte. Dieser Weg werde inzwischen von 46 Prozent der Unternehmen gewählt, wobei 17 Prozent der Unternehmen an einen Nachfolger aus dem Betrieb übergeben und 29 Prozent von einem Externen weitergeführt würden. Dass dieser Weg andere Probleme mit sich bringe, machte Sylvia Weinhold – die den Bereich Unternehmensberatung bei der Handwerkskammer leitet – unter anderem in ihrer Präsentation deutlich. Mit Joachim

Pfeiffer von der Kreissparkasse Reutlingen und Jochen Kirsammer von der Beratungsgesellschaft Ebner Stolz bestritten dann weitere Experten diesen Abend, an dem exemplarisch einige der wichtigsten Aspekte der Betriebsübergabe beleuchtet wurden.

Mit der Informationsveranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg stattfand und vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg sowie vom IFEX (Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge) unterstützt wird, wurde den Unternehmensvertretern eine erste Orientierung bei der Gestaltung der Nachfolgeregelung gegeben.

Informationen

Unternehmensnachfolge im Ländlichen Raum: Planung, Potenziale, Erfahrungen
25. September 2014, 18 bis 20.30 Uhr
Stadthalle Hechingen, Konstantinsaal
Zollernstraße 2, 72379 Hechingen
Die Betriebsübergabe planen: Das A und O der richtigen Vorbereitung
Sylvia Weinhold, Handwerkskammer Reutlingen
Rechtliche Aspekte der Unternehmensnachfolge
Dr. Stefan Seyfarth, Nina Dearth-Crispino, Voelker & Partner
Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer, Reutlingen

Die steuerliche Gestaltung der Unternehmensnachfolge
Bernd Hauser, Knittel, Hauser & Partner, Steuerberatungsgesellschaft, Balingen
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg statt und wird gefördert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, IFEX, Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge. Anmeldung unter Fax 07171/917-140 oder per E-Mail an alr@el.bwl.de

Was kostet ein Betrieb?

Eine Unternehmensbewertung nutzt Übergebern und Käufern, meint Beraterin Sylvia Weinhold

Viele Gründer interessieren sich für den Kauf oder die Beteiligung an einem bestehenden Unternehmen. Doch was kostet ein Betrieb? „Letztlich regeln Angebot und Nachfrage den Preis“, sagt Sylvia Weinhold, Geschäftsführerin des Bereichs Unternehmensberatung der Handwerkskammer Reutlingen. Im DHZ-Interview erklärt sie, wie eine Unternehmensbewertung dazu beiträgt, die Verhandlungen auf eine nachvollziehbare Grundlage zu stellen.

DHZ: Am Geld entzündet sich so mancher Streit. Welche Erfahrungen machen Sie, wenn Sie Betriebsinhaber und potentielle Nachfolger beraten?

Weinhold: Die Sichtweisen sind naturgemäß verschieden. Für viele Übergeber stellt der Betrieb die Alterssicherung dar. Wenn noch Verbindlichkeiten abgelöst werden müssen, wünscht sich der Verkäufer einen möglichst hohen Preis. Ihm geht es nicht zuletzt um eine Würdigung seines Lebenswerks und er hofft, die Erfolge der Vergangenheit bezahlt zu bekommen. Der Käufer dagegen steht vor einer Investition in die Zukunft, die sich rechnen muss. Die Gewinne müssen ausreichen, um die Finanzierung zu tragen und eine auskömmliche und tragfähige Existenz zu ermöglichen. Er versucht verständlicherweise, den Preis zu drücken.

DHZ: Ein wenig Pokern gehört dazu. Nur gibt es da regelmäßig einen, der gewinnt, und einen, der verliert.

Weinhold: Das lässt sich leider nie ganz ausschließen, denn einen objektiv „richtigen“ Unternehmenswert

gibt es nicht. Angebot und Nachfrage regeln auch hier den Preis. Wir empfehlen Eigentümern und Kaufinteressenten, den Unternehmenswert auf Grundlage des AWH-Verfahrens ermitteln zu lassen. Dieser Standard wurde von den Betriebsberatern der Handwerksorganisation speziell für kleine inhabergeführte Handwerksbetriebe entwickelt.

DHZ: Müssen kleine und mittlere Unternehmen anders bewertet werden?

Weinhold: Ja, weil sie anders funktionieren als ein börsennotiertes Unternehmen mit mehreren hundert oder tausend Mitarbeitern. Im Handwerk hängen Ertrag und Unternehmenserfolg stark von der Persönlichkeit des Inhabers ab. Häufig besteht eine Haftungsverflechtung von Privat- und Betriebsvermögen. Außerdem ist das Budget für die Unternehmensbewertung begrenzt. Unser Verfahren trägt diesen Besonderheiten Rechnung. Selbstverständlich werden die allgemeinen Bewertungsstandards, die das Institut der Wirtschaftsprüfer entwickelt hat, erfüllt. Damit kann ein realistischer Wert ermittelt werden, der eine geeignete Verhandlungsgrundlage schafft.

DHZ: Wie setzt sich der Wert eines Unternehmens zusammen?

Weinhold: Auf eine einfache Formel gebracht: Je zu-

kunftsreicher und ertragreicher ein Unternehmen ist, desto höher der Wert und die Bereitschaft des Käufers, einen hohen Preis zu bezahlen. Weitere Bewertungskriterien sind unter anderem die Unternehmensgröße, die Branche und die Wettbewerbssituation, die Qualifikation und Struktur der Mitarbeiter sowie die vorhandenen Maschinen und Güter.

DHZ: Wie sollten Übergeber und Übernehmer vorgehen?

Weinhold: Sich Zeit nehmen und frühzeitig mit der Planung beginnen. Der größte Fehler ist es, die Übergabe zu spät anzugehen und sie zu sehr als zeitpunktbezogenen Vorgang zu betrachten. Unterstützung bieten die Betriebsberater der Handwerkskammer, der Steuerberater, die Hausbank und bei Bedarf ein im Wirtschafts- und Familienrecht erfahrener Anwalt.

Rat und Tat

Betriebsberatung der Handwerkskammer
Reutlingen
Sylvia Weinhold, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de
Timo Pleyer, Tel. 07121/2412-134, E-Mail: timo.pleyer@hwk-reutlingen.de
Sigmaringen
Sabine Romer, Tel. 07571/7477-50, E-Mail: sabine.romer@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de/beratung

Ausbildungszahlen im Sinkflug

Landesstatistik 2013

Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Landesamtes wurden im vergangenen Jahr 74.500 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, knapp 3.000 weniger als im Vorjahr (-3,9 Prozent). Mit einem Minus von fünf Prozent fällt der Rückgang bei den jungen Frauen besonders stark aus. Ihr Anteil beträgt 40,8 Prozent der Neuverträge, der niedrigste Wert seit 1993. Insgesamt standen zum Stichtag 31. Dezember 2013 rund 195.800 Männer und Frauen in Ausbildungen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HwO). Damit wurde die geringste Zahl an Auszubildenden innerhalb der letzten 15 Jahre ermittelt.

Die Zahl der Neuabschlüsse ist in allen Ausbildungsbereichen gesunken. Dies gab es zuletzt 1990. Den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen Industrie und Handel (-4,6 Prozent). Das Handwerk fällt mit 19.400 Neuverträgen (-3,3 Prozent) erstmals unter die 20.000er-Marke. Die freien Berufe liegen mit -0,8 Prozent geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Die Ausbildungsbilanz 2013 im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hebt sich vom Landestrend ab. Im vergangenen Jahr wurden 2.005 neue Lehrverträge neu abgeschlossen, ein Plus von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt 4.913 Auszubildende sind in der Lehrlingsrolle der Kammer eingetragen, 3.780 Männer und 1.033 Frauen. www.statistik-bw.de

Steuerbonus

Neues Faltblatt

Das Bundesministerium der Finanzen hat bereits im Januar 2014 Informationen zum „Steuerbonus für Handwerkerleistungen“ veröffentlicht.

Aus dem jetzt vom Zentralverband des Deutschen Handwerks bereitgestellten Informationsflyer sind insbesondere die geänderten Rechtsauffassungen der Finanzverwaltung zur Frage der Abzugsfähigkeit von Leistungen der Schornsteinfeger und Kaminkehrer sowie der Frage der Steuerermäßigung bei Wohn- und Nutzflächenvermehrungen zu ersehen.

Wenn Sie den Flyer für die eigene Kundenwerbung einsetzen möchten, können Sie ihn über die Internet-Seite der Marketing Handwerk GmbH unter www.marketinghandwerk.de bestellen. Ein einzelnes kostenloses Exemplar können Sie telefonisch bei der Handwerkskammer Reutlingen anfordern (Tel. 07121/2412-121, vormittags).

Ein Muster finden Sie hier als PDF: www.hwk-reutlingen.de/steuerbonus.html

Türen, Fenster und Innenausbau

50 Jahre Schreinerei Wöttke

Seit einem halben Jahrhundert besteht der Handwerksbetrieb Wöttke in 88639 Wald. Er wurde 1964 von Schreinermeister Konrad Wöttke gegründet. Im Jahr 2005 übernahm Walter Wöttke die Schreinerei und führt sie bis heute. Er versteht sich als Fachmann für Türen, Fenster, Innenausbau sowie Sonnen- und Insektenschutz. Überwiegend handelt es um Privatkundschaft. Im Lauf der Jahre haben 13 Auszubildende bei Wöttke gelernt.

schreinerei-woettke@t-online.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



A2981 © PERSCHIED / Distr. Bulls

Handwerker für den Altstadtlauf in Reutlingen

Handwerkskammer stellt zehn Freistarts zur Verfügung

Der Reutlinger Altstadtlauf findet in diesem Jahr bereits zum 22. Mal statt. Erwartet werden wieder über 1.000 Läuferinnen und Läufer. Organisiert und veranstaltet wird der Lauf von der Interessensgemeinschaft Laufen (IGL) Reutlingen; Schirmherrin ist Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen. Der diesjährige Lauf am 5. Juli findet auf einer leicht geänderten Strecke statt; Beginn des Hauptlaufes ist 19 Uhr. Start und Ziel sind auf dem Marktplatz. Erneut findet in diesem Jahr eine getrennte Firmenwertung statt, an der sich auch Handwerker beteiligen können. Die Handwerkskammer Reutlingen stellt dafür zehn Frei-

starts zur Verfügung. Diese Freistarts können unter presse@hwk-reutlingen.de beantragt werden; maßgeblich ist der Eingang der E-Mail.

Zur gemeinsamen Vorbereitung gibt es die Gelegenheit, an den zweimal wöchentlich stattfindenden Lauftreffs der Interessensgemeinschaft Laufen Reutlingen teilzunehmen. Start ist jeden Samstag ab 15 Uhr und jeden Dienstag ab 18.45 Uhr, jeweils auf dem Parkplatz beim Naturtheater Reutlingen. Ein Schnupperlauf findet am 22. Juni um 10 Uhr auf der Originalstrecke statt.

I Alle weiteren Informationen zur Anmeldung und zum Lauf finden Sie unter www.igl-reutlingen.de



Das Pressegespräch, auf dem die Einzelheiten zum diesjährigen Altstadtlauf bekanntgegeben wurden, fand auch in diesem Jahr in der Handwerkskammer Reutlingen statt. Auf dem Bild zu sehen sind Horst Jägel, Michael Röder, Karlheinz Reutter und Rolf Jetter (v.l.n.re.).

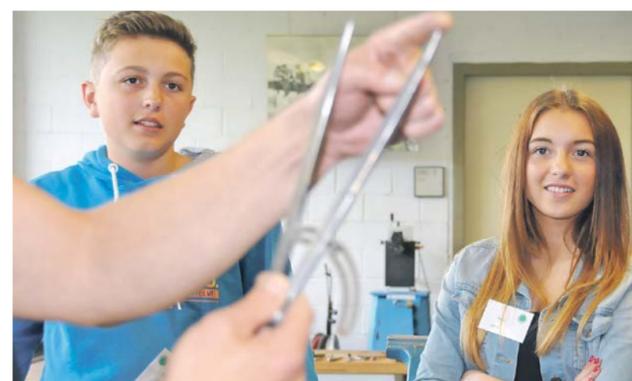
Foto: Bouß

Professionell Berufe erkunden

130 Schülerinnen und Schüler arbeiten in zehn Werkstätten



In der Schreinerwerkstatt fertigten die Schülerinnen und Schüler eine Holzsahe.



Bei den Karosseriebauern lernten die Achtklässler, was man mit Metall machen kann.

Zwei Wochen lang können rund 130 Werkrealschülerinnen und -schüler aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen in der Bildungsakademie Tübingen zehn Berufe des Handwerks praktisch erkunden.

„Es ist großartig, dass die Jugendlichen hier in Tübingen die Möglichkeit haben, mit professionellem Equipment zu arbeiten, da sie so einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt erhalten“, meint Peter Edele, Lehrer an der Werkrealschule Burladingen.

Moritz Kohler von der GWRS Burladingen ergänzt, dass die Schulen eigentlich Schlange stehen müssten, um dieses Angebot zu nutzen. Es gäbe im



Eine Rose aus Metall. Fotos: Bouß

Grunde keine Möglichkeit, so viele Berufe in solch einer kompakten Weise kennen zu lernen. Auch Birgit Karle von der Sonnenluge Schule in Mengen ist sehr zufrieden. Die Schüler seien begeistert von dem Angebot und freuten sich immer schon auf die nächste Werkstatt.

Angeleitet werden sie durch die Ausbildungsmeister der Bildungsakademie, die alles Wissenswerte zum Beruf vermitteln und für Fragen zur Verfügung stehen. „Herzstück ist die Praxiserfahrung an den zehn ‚Werkstatt-Tagen‘“, erläutert Monika Kromer von der Bildungsakademie Tübingen, die das Projekt organisierte. Denn die Achtklässler können charakteristische Tätigkeiten bei den Elektroinstallateuren, Friseuren, Malern und Lackierern, den Bürokauffleuten, Feinwerkmechanikern, Karosseriebauern oder Kfz-Mechatronikern durchführen oder auch typische

Werkstücke mit nach Hause nehmen. Das sind zum Beispiel Schlüsselanhänger, eine Metall-Rose, eine Holzsahe, ein Kerzenständer oder ein Metallwürfel – Werkstücke, die sie in der Schreiner-, Sanitär-, Heizungs-, Klima- oder Metallbauerwerkstatt hergestellt hatten.

Kromer: „Die jungen Menschen haben neben der praktischen Arbeit die

Meinungen

„Die Berufsakademie (Bildungsakademie) finde ich echt cool, weil es dort ganz anders ist wie auf normalen Schulen. Denn dort wird sich mehr um die Schüler gekümmert, und ich finde es auch interessant, dass man dort viele tolle Sachen machen kann.“

„Ich finde die Berufsakademie (Bildungsakademie) super, weil wir dort viel über verschiedene Berufe erfahren. Bis jetzt fand ich es beim Fahrzeuglackierer am besten. In der Akademie finde ich es gut, dass dort auch Schüler aus anderen Schulen sind, weil man so neue Freunde finden kann. (...) Es könnten auch mehr als nur zwei Wochen sein.“

„Ich finde die Akademie sehr interessant, wir lernen viele neue Berufe kennen. Die Lehrer sind alle super nett und erklären alles sehr deutlich.“

„Nur schade, dass es nur zwei Wochen sind.“

Berufsorientierung

Voraussetzung für die Teilnahme am Programm ist die Bereitschaft der verantwortlichen (Klassen-)Lehrerinnen und Lehrer, aktiv am Geschehen teilzunehmen und ihre Schülerinnen und Schüler zu begleiten. Auch eine aktive Beteiligung der Eltern ist erwünscht. Für Schulen aus weiter entfernten Orten besteht die Möglichkeit, Übernachtungsmöglichkeiten zu organisieren.

Die Berufsorientierung wird aus dem Programm zur „Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit Zuschüssen gefördert.

I Ansprechpartnerin ist Monika Kromer, Tel. 07071/9707-84, E-Mail: monika.kromer@hwk-reutlingen.de

Gelegenheit, sich intensiv und ganz konkret mit ihren Vorstellungen von Beruf und Arbeitswelt auseinanderzusetzen – auch um herauszufinden, wohin die Berufsreise später einmal gehen kann: Welche Möglichkeiten und Perspektiven gibt es, welche Kenntnisse sind nützlich und welche Anforderungen werden später im Beruf gestellt? Die Schüler und Schülerinnen könnten so ganz praktisch feststellen, wo ihre Stärken liegen – oder aber auch, was ihnen überhaupt nicht liegt.

Traditionell und trendbewusst

50 Jahre Raumausstattung Ruoff in Freudenstadt

Qualität und handwerkliche Präzision haben die Raumausstattung Ruoff in Freudenstadt zu dem gemacht, was sie heute darstellt. Der Betrieb wird in Familientradition geführt und präsentiert sich modern und voller kreativer Ideen.

Gegründet worden war er im Jahr 1963 von Polsterer und Tapezierer Dieter Ruoff. Dieser ist Ende vergangenen Jahres verstorben. Sein Sohn Hans-Dieter Ruoff sowie dessen Frau Iris sind bereits seit Anfang der Achtziger die



Das Geschäftshaus mit Ausstellung im Freudenstädter Industriegebiet. Foto: Ruoff

Verantwortlichen im Geschäft. Sohn Matthias unterstützt sie seit 1999, ist Mitteilhaber und vor allem zuständig für Bodenbeläge – beispielsweise Parkett. Das Gesamtprogramm ist recht umfangreich. Kunden finden bei der Raumausstattung Ruoff exklusive Stoffe, Teppich-Kollektionen namhafter Hersteller, Vorhänge, Insekten- und Sonnenschutzsysteme, Wohn-Accessoires, eine Teppich- und Gardinenreinigung sowie eine hauseigene Polster-

werkstatt. Das Thema Service wird großgeschrieben. Unlängst ist dem Handwerksbetrieb, der auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblickt, eine Urkunde der unabhängigen Fördergesellschaft Qualität im Handwerk (qih) ausgehändigt worden. Der Betrieb beschäftigt heute rund ein Dutzend Mitarbeiter, darunter auch Auszubildende. Im Lauf von fünf Jahrzehnten sind im Haus insgesamt 18 Azubis ausgebildet worden. www.ruoff-raumausstattung.de

Headhunter geben sich als Kammerberater aus

Manche Personalberater versuchen mit Tricks an Kontaktdaten potentieller Kandidaten zu kommen

Headhunting im Handwerk? Der Fachkräftemangel macht's möglich. Dabei bedienen sich manche Personalberater unseriöser Methoden, um an Namen und Telefonnummern potentieller Kandidaten zu kommen. Ein Unternehmen gibt vor, im Auftrag der Handwerkskammer Reutlingen anzurufen.

So geschehen bei einem Elektrobetrieb im Landkreis Freudenstadt. Die Anruferin gab an, von der Handwerkskammer beauftragt worden zu sein, im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen mit den Arbeitnehmern zu sprechen, und bat um die privaten Telefonnummern der Beschäftigten. Der Betriebsinhaber wurde misstrauisch, verweigerte die Daten und beendete das Gespräch. Einige Tage später unter-

nahm die Anruferin einen neuen Anruf. Diesmal mit mehr Erfolg. Der Chef befragte seine Belegschaft, und tatsächlich stimmte ein Mitarbeiter der Datenweitergabe zu.

Der Anruf ließ nicht lange auf sich warten. Allerdings ging es in dem Gespräch keineswegs um Kurse und Lehrgänge, sondern um ein Stellenangebot. Die Anruferin war eine Headhunterin, die den Arbeitnehmer für ein anderes Unternehmen abwerben wollte.

Vorsicht bei Datenanfrage

Richard Schweizer, Justiziar der Handwerkskammer Reutlingen, geht davon aus, dass dies keine Ausnahme ist, sondern eine Beratungsfirma gezielt ver-

sucht, unter Bezugnahme auf die Handwerkskammer Kontakte zu qualifizierten Fachkräften aufzubauen. „Die Firma setzt auf einen unverdächtigen Namen und baut darauf, dass der Chef sich quasi überumpeln lässt.“ In einem anderen Fall, so Schweizer, habe sich eine Anruferin als Assistentin des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer ausgegeben, um an die begehrten Telefonnummern zu kommen.

Bislang sind der Handwerkskammer nur Fälle aus den Landkreisen Freudenstadt und Tübingen bekannt. Insbesondere das Elektrohandwerk ist betroffen. Schweizer hält es für möglich, dass diese Masche der Datensammlung Schule machen könnte. „Headhunter gehören zu den Branchen, die vom

Fachkräftemangel profitieren, vorausgesetzt, der Dienstleister verfügt über gute Kontakte und eine gut gefüllte Adressenkarte.“ Um den neuen Markt für Direktsuchen im Handwerk zu erschließen, seien manche Personalberater offensichtlich dazu bereit, mit unsauberen Tricks zu arbeiten. Schweizer rät zur Vorsicht. Grundsätzlich gelte: Private Nummern oder Adressen der Mitarbeiter dürften nicht ohne Zustimmung der Betroffenen herausgegeben werden. „Die Handwerkskammer Reutlingen und ihre Bildungseinrichtungen fragen bei Betrieben keine privaten Telefonnummern von Mitarbeitern ab.“

I Ansprechpartner: Richard Schweizer, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-232, E-Mail: richard.schweizer@hwk-reutlingen.de

Handwerk
› Bildung
Beratung



Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Betriebswirt/-in (HWK), Teilzeit
ab 13. Juni 2014

Meistervorbereitungskurs

Teil III und IV, Vollzeit
ab 23. September 2014

Lohn- und Gehaltsabrechnung, Modul B, Praxislehrgang am PC

ab 15. Oktober 2014

Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)

ab 6. November 2014
Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

DVS-Schweißlehrgänge E, Gas, WIG, MAG, Vollzeit

laufender Einstieg

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends

ab 16. Juni 2014

Meistervorbereitungskurs

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit

ab 26. Juli 2014

Friseur, Teil I und II, Teilzeit

ab 3. September 2014

Teil III und IV, Teilzeit ab 9. September 2014

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

DVS-Schweißerprüfungen, abends

ab 3. Juni 2014

EIB/KNX, Projektierung und Inbetriebnahme, tagsüber

ab 7. Juli 2014

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Wiederholungsschulung, tagsüber

19. Juli 2014

Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt-eigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen, tagsüber

Herbst 2014

Meistervorbereitungskurse Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 24. Juni 2014

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 10. Oktober 2014

Metallbauer-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab November 2014

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung